

Detektor

Sonderausgabe

NACHRICHTEN, THEMEN UND TRENDS AUS DER RAUCHWARNMELDER-PRAXIS

Installationspflicht
in Rheinland-Pfalz



AKTUELLES

Rauchwarnmelderpflicht in Rheinland-Pfalz im Überblick

Rheinland-Pfalz war das erste Bundesland mit einer Rauchwarnmelderpflicht: Seit 2003 müssen in allen Neubauten, in An- oder Umbauten sowie bei Renovierungen Rauchwarnmelder installiert werden. Bis zur Jahresmitte 2012 gilt das Gesetz auch für Bestandsbauten. Die genauen Anforderungen an die Installation dokumentiert die Landesbauordnung Rheinland-Pfalz:

In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. (Auszug aus der Landesbauordnung, § 44 Abs. 8)

Dabei ist zu beachten, dass gemäß Installationsnorm DIN 14676 auch **Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung** dieser Pflicht unterliegen, so z. B.:

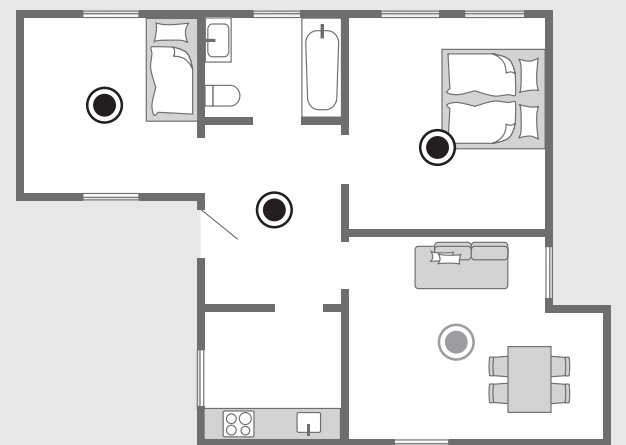
- Ferienwohnungen
- Beherbergungsbetriebe mit weniger als 12 Gastbetten
- Wohn- und Aufenthaltsräume in Einrichtungen für betreutes Wohnen
- Kindertagesstätten
- Containerräume
- Hütten, Gartenlauben
- Freizeitunterkünfte
- Flure und Gänge mit punktuellen Brandlasten (z. B. Kopierer, Wasserspender, Kaffeemaschine usw.)

Außerdem schreibt die DIN-Norm eine regelmäßige Wartung und Funktionsprüfung der Melder vor – mindestens einmal jährlich. **Der jeweilige Eigentümer ist für die Einhaltung dieser Vorschriften verantwortlich und haftbar zu machen.** Projektierung, Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern sollten deshalb von Fachleuten ausgeführt werden. Sprechen Sie mit uns, wir vermitteln gerne den Kontakt!

! Auf der sicheren Seite

Eine behördliche Kontrolle zur Einhaltung der Installationspflicht ist bisher nicht vorgesehen. Trotzdem ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wichtig. Spätestens in dem Fall, in dem es zu einem Brand kommt, unterliegen die baulichen Umstände einer Prüfung. Bei Todesfällen wird auch die Staatsanwaltschaft eingeschaltet.

Bisher ist außerdem unklar, wie sich die Versicherungen in einem Schadenfall verhalten, sollten keine Rauchwarnmelder angebracht worden sein.



Installation von Rauchwarnmeldern am Beispiel einer Drei-Zimmer-Wohnung.

- Rauchwarnmelder Mindestschutz
- Rauchwarnmelder Optimalschutz

KOMMENTAR



Liebe Leserinnen und Leser,

Rheinland-Pfalz gilt als Vorreiter in Sachen Vorbeugender Brandschutz in Deutschland. Die Landesregierung hat im Jahr 2003 als erste in Deutschland eine Installationspflicht für Rauchwarnmelder in Neubauten eingeführt. Bis Mitte 2012 wird nun auch die Nachrüstung von Bestandswohnungen verpflichtend. Grund genug für uns, eine Sonderausgabe des Detektor-Newsletters zu produzieren.

Ei Electronics verbindet eine besondere Geschichte mit Rheinland-Pfalz. Wir haben unsere Geräte hier bereits installiert, als noch niemand so richtig wusste, was ein Rauchwarnmelder ist. Schon vor 20 Jahren wurden tausende Ei Electronics Melder in den Wohnräumen der Militär-Stützpunkte Ramstein und Kaiserslautern montiert. In den USA sind Rauchwarnmelder nämlich schon seit den 70er Jahren Pflicht.

Dass unsere Produkte auch unabhängig davon in Rheinland-Pfalz eine wichtige Rolle spielen, zeigen die Referenzprojekte dieser Sonderausgabe. Viel Spaß beim Lesen!

Philip Kennedy

Ihr Philip Kennedy, Ei Electronics



Flyer zur Rauchwarnmelderpflicht

Anlässlich der Rauchwarnmelderpflicht hat Ei Electronics einen eigenen Flyer für Rheinland-Pfalz entwickelt. Endverbraucher finden hier erste Informationen über Brandgefahren, gesetzliche Bestimmungen sowie Vorteile der Ei Electronics Rauchwarnmelder. Der Flyer kann für Werbezwecke auf Messen, Veranstaltungen usw. und als Rechnungsbeileger genutzt werden.

Zu bestellen per E-Mail sales.de@eielectronics.ie oder per Telefon 0211 / 8 90 32 96.

AUS DER PRAXIS

Eine Frage des guten Geschmacks



Das Besondere spürt der Besucher sofort: Auf Johann Lafers Stromburg verbinden sich historische Mauern und hochwertige Geschmackserlebnisse zur perfekten Einheit. Vor diesem Hintergrund stellte die Umsetzung des von der lokalen Baubehörde geforderten Brandschutzkonzeptes, insbesondere die eines wirksamen Systems für die Brandfrüherkennung, eine Herausforderung dar: Einerseits sollte die Atmosphäre des Gebäudeensembles nicht zerstört werden, gleichzeitig steht die Sicherheit der Gäste und Mitarbeiter an erster Stelle.

Jan Roman Redeker vom Management der Stromburg erzählt: „Zunächst hatte uns die Behörde die Installation von 230V-Meldern zur Auflage gemacht, was bedeutet, dass wir die gesamten Räume hätten verkabeln müssen – und zwar größtenteils auf Putz. Das wäre nicht nur ein optischer Störfaktor gewesen; die Montagearbeiten hätten auch den

laufenden Geschäftsbetrieb erheblich beeinträchtigt. Umso glücklicher waren wir, als uns die Firma Lohrer von der Möglichkeit der 10-Jahres-Melder erzählte.“

Heiko Lohrer, Geschäftsführer der Alarm- und Sicherheitstechnik Lohrer GmbH, ergänzt: „Im Dialog mit dem verantwortlichen Brandschutzbeauftragten ist es uns gelungen, mit einem System aus funkvernetzten Ei Electronics Rauchwarnmeldern eine gleichwertige Lösung auf Batterie-Basis zu definieren. Voraussetzung für die behördliche Abnahme war nur noch die Gewährleistung regelmäßiger Kontrollen durch den Abschluss eines jährlichen Wartungsvertrages.“ Diese Lösung hat alle Seiten überzeugt – Ende gut, alles gut. Installiert wurden Rauchwarnmelder des Typs Ei605TYC-D mit entsprechendem Funkmodul Ei605MTYRF-D. Aufgrund der Tatsache, dass jeder Ei Electronics Melder im Alarmfall als Repeater funktioniert, kann auch bei dicken Mauern und verwinkelten Räumen die erforderliche Funkreichweite aufgebaut werden.

Alarm- und Sicherheitstechnik Lohrer GmbH

Die Alarm- und Sicherheitstechnik LOHRER GmbH ist mit über 30 Mitarbeitern und vier Vertriebsbüros der größte mittelständische Komplettanbieter in Sachen Sicherheitstechnik in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Produktpalette der Firma LOHRER reicht von Einbruchmelde- und Videoüberwachungsanlagen über Zutrittskontroll-, Fluchtwegsicherungs- und elektronische Schließsysteme bis hin zu Tür- und Fensterabsicherungen. Die Kompetenz von LOHRER liegt in der spartenübergreifenden Planung und Projektierung von Sicherheitskonzepten für Wohnhäuser, Gewerbe- und Industrieobjekte. Weitere Infos unter www.lohrer.de



■ Aufgabenstellung

Behördliche Auflage für brandschutztechnische Früherkennung in Lafers Stromburg bestehend aus Restaurants und Gästezimmern

■ Besonderheiten

- Lehrküche im Keller liegt gefangen, einzige Fluchtmöglichkeit über Treppenaus nach oben
- Turmzimmer mit kleinen Räumen, in 3 Etagen übereinander

■ Schutzkonzept

1. Überwachen der Flucht- und Rettungswege
2. Manuelle Alarmauslösung an den Ausgängen zum Treppenhaus

■ Umsetzung

- Unterteilung des Gebäudes in mehrere, kleine Meldergruppen
- Installation funkvernetzter Rauchwarnmelder in allen Zimmern und Aufenthaltsräumen; zusätzlich 4 Hitzewarnmelder Ei603TYC-D in der Lehrküche
- Installation 6 x Notwarnknopf Ei407-D in den Fluren zur manuellen Alarmauslösung
- Installation eines Relais-Ausgangsmoduls Ei428-D pro Meldergruppe
- Leucht-Anzeige an Rezeption zeigt an, in welcher Meldergruppe ein Alarm ausgelöst wurde
- Lokalisierung des alarmauslösenden Melders mittels mobiler Funkfernbedienung Ei410-D

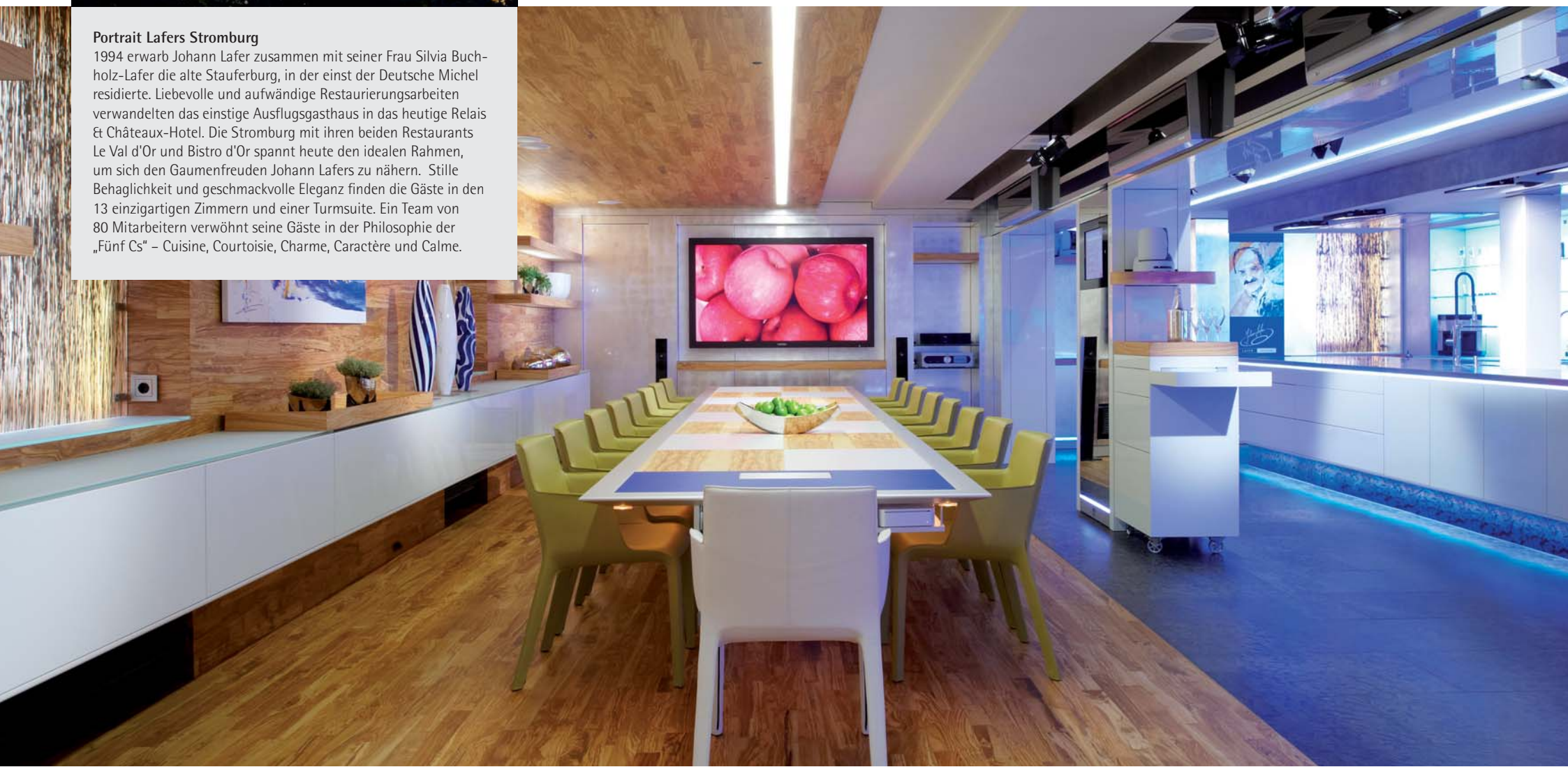
■ Warum Ei Electronics?

- Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Lithiumbatterie und Funkmodul mit eigener 10-Jahres-Batterie
- Zuverlässige Funkreichweite durch Repeater-technologie
- Schnelle, saubere Installation



Portrait Lafers Stromburg

1994 erwarb Johann Lafer zusammen mit seiner Frau Silvia Buchholz-Lafer die alte Stauferburg, in der einst der Deutsche Michel residierte. Liebevoller und aufwändige Restaurierungsarbeiten verwandelten das einstige Ausflugsgasthaus in das heutige Relais Et Châteaux-Hotel. Die Stromburg mit ihren beiden Restaurants Le Val d'Or und Bistro d'Or spannt heute den idealen Rahmen, um sich den Gaumenfreuden Johann Lafers zu nähern. Stille Behaglichkeit und geschmackvolle Eleganz finden die Gäste in den 13 einzigartigen Zimmern und einer Turmsuite. Ein Team von 80 Mitarbeitern verwöhnt seine Gäste in der Philosophie der „Fünf Cs“ – Cuisine, Courtoisie, Charme, Caractère und Calme.



KALEIDOSKOP



Wartungskosten sind Betriebskosten

Vermieter dürfen die Kosten für die Wartung von Rauchmeldern in Mietwohnungen als Betriebskosten auf die Mieter umlegen. Das entschied das Amtsgericht Lübeck. Die Wartung eines Rauchmelders falle unter den Posten «sonstige Betriebskosten», so das Gericht. Es handle sich hier um die Überprüfung der Funktionsfähigkeit elektrischer Anlagen eines Mietobjekts. Im Rahmen des Gebots der Wirtschaftlichkeit sei es dem Eigentümer auch erlaubt, diese Arbeiten an externe Dritte zu vergeben. Weil den Vermieter in diesem Falle die Verkehrssicherungspflicht treffe, könne man es ihm auch nicht zumuten, auf die ordnungsgemäße Erledigung der Kontrolle durch die Mieter zu vertrauen.

AG Lübeck, Urteil vom 05.11.2007, 21 C 1668/07

Vermieter darf bestimmen

Das Amtsgericht Hamburg-Blankenese urteilte: Der Vermieter kann selbst bestimmen, welche Rauchwarnmelder er im Mietobjekt einbaut. Das gilt auch, wenn der Mieter in Eigenregie bereits Geräte eingebaut hat.

AG Hamburg-Blankenese, Urteil v. 16.02.2011, 531 C 341/10

Versicherung prüft

Die Provinzial Nord möchte künftig bei Bränden prüfen, ob der Schaden größer geworden ist, weil kein Rauchmelder rechtzeitig davor gewarnt hatte. Geregelt wird dies durch einen neuen Passus in den Bedingungen zur Hausrat- und Wohngebäudeversicherung. Der GDV, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, widerspricht dem. Eine Sprecherin sagt: "Rauchmelder sind dazu da, Leben zu schützen und nicht Sachwerte." Sie würden einen Brand nicht verhindern, denn die Menschen sollen das Haus verlassen und nicht löschen.

Quelle: Hamburger Abendblatt, 20.07.2011

Kohlenmonoxid tötet Familie

Eine sechsköpfige Familie in Berlin ist durch eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid gestorben. Die 27 Jahre alte Mutter, ihre vier kleinen Kinder im Alter von 1, 4, 5 und 7 Jahren sowie der 40jährige Lebensgefährte konnten nur noch tot aus der Wohnung geborgen werden. Die Polizei ermittelt gegen zwei frühere Mieter der Wohnung. Sie räumten in Vernehmungen ein, das Abzugsrohr der zum damaligen Zeitpunkt abgestellten Gastherme vor mehreren Jahren mit Zeitungen verstopft zu haben.

Quelle: Hamburger Abendblatt, 28.07.2011

► Ei Electronics bringt noch in diesem Jahr eine neue Serie Kohlenmonoxidwarnmelder auf den Markt. Mittels eines hochempfindlichen, elektrochemischen Sensors warnt das Gerät frühzeitig vor dem gesundheitsschädlichen Gas.



AUS DER PRAXIS

„Wir setzen auf individuelle Lösungen mit Funkvernetzung“



Die Planung und Installation von Frühwarnsystemen ist keine Standardleistung aus der Schublade, sondern richtet sich immer nach den Gegebenheiten in der Praxis. Besonders vielfältige Anforderungen stellte die Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach. Hier wollte die Klinikleitung viele Flure, Treppenhäuser, Aufenthaltsräume und Zimmer in verschiedenen Wohnbereichen auf freiwilliger Basis mit Rauchwarnmeldern ausstatten.

Willi Monn, Brandschutzbeauftragter der Fachklinik in Andernach erläutert: „In Abhängigkeit der Nutzung gab es in unserem Haus eine Vielzahl an Räumen, für die die offiziellen Brandschutzrichtlinien keine Brandmeldeanlage vorschreiben, die unserer Meinung aber trotzdem mit einem effektiven Frühwarnsystem abgesichert werden sollten.“ Neben dem Schutz des menschlichen Lebens stellt auch der Bestandsschutz einen wichtigen Aspekt für den Brandschutzbeauftragten dar, denn die Wohneinrichtungen befinden sich zum größten Teil in denkmalgeschützten Altbauten.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen installierte die Firma Rautec aus Urmitz ein System von Ei605TYC-D Rauchwarnmeldern, das die individuellen Gegebenheiten aufgreift und eine effektive und praktische Lösung zur Verfügung stellt.

So wurden die Warnmelder in den Wohnbereichen und Fluren miteinander vernetzt und per Hauscodierung zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst. Diese leiten im Gefahrfall ihr Signal über ein potentialfreies Relais weiter an das Schwesternzimmer, welches rund um die Uhr besetzt ist. Ein eigens konzipierter Schaltschrank ermöglicht es dem diensthabenden Pflegepersonal mittels optischer und akustischer Signale zu erkennen, auf welcher Etage Rauch detektiert wurde. Durch Drücken der Ortungstaste auf der ebenfalls installierten Funk-Fernsteuerung kann dann der Alarm in der entsprechenden Meldergruppe

stumm geschaltet werden, so dass nur noch das Signal des alarmanlösenden Melders zu hören ist.

Dieses System hat sich in der Praxis bewährt: „Das Pflegepersonal lobt die einfache Bedienung und Fehlalarme kommen so gut wie nie vor“, erklärt Willi Monn. „Bei der Auswahl der Rauchwarnmelder waren uns zwei Dinge besonders wichtig: Dass der Hersteller über entsprechende Erfahrung und Angebote für individuelle Lösungen im Bereich Funkvernetzung verfügt. Und dass die Geräte eine fest installierte, nicht entnehmbare 10-Jahres-Batterie besitzen.“



Willi Monn ist Brandschutzbeauftragter der Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach und Wehrleiter im Ruhestand der Freiwilligen Feuerwehr Andernach.

Schon signalisieren einige Einrichtungen im Umkreis von Andernach Interesse an ähnlichen Rauchwarnmelder-Lösungen. So haben sich mehrere Kollegen aus dem Kreis der Brandschutzbeauftragten bereits vor Ort bei Herrn Monn informiert.



RauTEC – Rauchmelder-Lösungen vom Profi

Die RauTEC GmbH ist ein Full-Service-Dienstleister und auf die Projektierung, Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern spezialisiert. Für größere Projekte erstellt das Unternehmen auf Wunsch auch Finanzierungskonzepte. Die RauTEC GmbH ist schwerpunktmäßig im Bereich Rheinland-Pfalz tätig. Weitere Informationen unter www.rautec-gmbh.de





EI ELECTRONICS INFORMIERT

Qualität setzt sich durch

Am Markt kämpft eine Vielzahl von Anbietern um die Gunst von Architekten, Eigentümern und Wohnungsunternehmen. Als europäischer Marktführer ist Ei Electronics davon überzeugt, dass sich nur echte Qualitätsprodukte in diesem Wettbewerb durchsetzen.

Denn die Zuverlässigkeit der Geräte bestimmt, ob die installierten Melder von Bewohnern und Mietern als sinnvolle Sicherheitsmaßnahme oder als überflüssige Nervensäge wahrgenommen werden. So merkwürdig es klingen mag, aber: **Ein guter Rauchwarnmelder muss in erster Linie unauffällig und still unter der Decke hängen. Nur in wenigen Gefahrensituationen ist sein Einsatz gefragt – dann aber zuverlässig und schnell!**



Diese Erkenntnis ist für Ei Electronics nichts Neues. Über 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von

Rauchwarnmeldern ausschließlich für den privat genutzten Wohnraum haben dazu geführt, dass unsere Geräte ein höchstes Maß an Zuverlässigkeit bei geringster Fehleranfälligkeit aufweisen. Dies erreichen wir dadurch, dass die Bereiche Entwicklung, Produktion und Vertrieb unter einem Dach zusammenarbeiten und die Produkte ausschließlich in unserem unternehmenseigenen Werk in Shannon in Irland hergestellt werden. Dadurch können wir eine größtmögliche Flexibilität im Hinblick auf kurzfristige Nachfragespitzen, besondere Lieferwünsche etc. gewährleisten.

AUS DER PRAXIS

Alles im grünen Bereich

Die Installation von Rauchwarnmeldern in verschiedenen Ferienparks mit mehreren hundert Wohneinheiten stellt eine logistische Herausforderung dar. Außerdem ist zu beachten, dass die Gäste ständig wechseln und nicht immer im Umgang mit Rauchwarnmeldern geübt sind. Beide Punkte wurden bei der Ausrüstung der fünf Landal-Ferienparks in Rheinland-Pfalz erfolgreich und pragmatisch gelöst.



Kurzportrait Landal GreenParks

Landal GreenParks ist ein führender Anbieter von naturnahem Ferienpark- und Campingurlaub in Europa. Die Parks liegen individuell eingebunden in die jeweilige Region und sind aufgrund ihrer vielfältigen Freizeitangebote vor allem bei Familien mit Kindern sehr beliebt. Neun der insgesamt 68 Ferienparks befinden sich in Deutschland. In den Niederlanden ist das Unternehmen mit 47 Einrichtungen Marktführer. Jährlich machen 2,2 Millionen Gäste Urlaub bei Landal Green Parks. www.landal.de

Im Zuge der gesetzlichen Nachrüstpflicht hatte sich der europaweite Ferienhauseanbieter Landal GreenParks entschieden, sämtliche seiner in Rheinland-Pfalz liegenden Ferienparks mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Insgesamt 3.500 Rauchwarnmelder des Typs Ei605TYC-D wurden innerhalb von 30 Tagen in fünf verschiedenen Parks installiert. Bei der Montage war Flexibilität in jeder Hinsicht gefragt: Die Monteure richteten Sonderschichten zum Bettenwechsel am Wochenende ein und waren im Gegenzug kostenlos in den jeweiligen Ferienwohnungen oder -häusern untergebracht.

Das Gremium der Technischen Leiter der Landal GreenParks in Rheinland-Pfalz hatte sich zuvor einstimmig für die Installation von Ei Electronics Geräten mit 10-Jahres-Batterie ausgesprochen. „Ständige Batteriewechsel und damit verbundene Störungen unserer Gäste können wir uns nicht leisten. Deshalb kam für uns nur ein zuverlässiges Gerät mit fest installierter Zehn-Jahres-Batterie in Frage“, kommentiert John Schotman, Manager Property & Maintenance Deutschland die Entscheidung. „Außerdem hat uns die Bedienerfreundlichkeit der Ei Electronics Melder überzeugt“, so Schotman weiter.

Zur Information der Gäste wurde eine spezielle Kurzanleitung entwickelt, die den Gästen beim Einchecken ausgehändigt wird – damit der Urlaub nicht nur erholsam, sondern auch sicher verläuft.



John Schotman, Manager Property & Maintenance

Die Projekt-Fakten

- 5 Landal-Ferienparks in Rheinland-Pfalz mit 1.094 Ferienhäusern:
 - Landal Hochwald (234)
 - Mont Royal (189)
 - Sonnenberg (261)
 - Warsberg (190)
 - Wirftal (220)

3.500 Zehn-Jahres-Rauchwarnmelder Ei605TYC-D

Installation durch die Fa. RauTEC innerhalb von 30 Tagen



PRODUKTE DIESER AUSGABE

► **Ei605TYC-D**
Rauchwarnmelder
mit 10-Jahres-Lithiumbatterie

Seite 2, 3, 4



► **Ei603TYC-D**
Hitzewarnmelder
mit 10-Jahres-Lithiumbatterie

Seite 2



► **Ei605MTYRF-D**
Funkmodul
Übermittlung, Empfang und Weiterleiten von Funksignalen

Seite 2, 3



► **Ei407-D**
Notwarnknopf
Manuelles Auslösen eines Alarms

Seite 2



► **Ei408-D**
Eingangsmodul
Aufnahme einer potentialfreien Meldung und Weiterleiten von Alarmen

Seite 3



► **Ei410-D**
Mobile Funk-Fernsteuerung
Fernbedienung mit den Schalterfunktionen Test, Verortung, Stummschaltung

Seite 2



► **Ei411-D**
Wandmontierte Funk-Fernsteuerung
Fernbedienung mit den Schalterfunktionen Test, Verortung, Stummschaltung

Seite 3



► **Ei428-D**
Relais-Ausgangsmodul
Weiterleitung von Alarmen aus dem Funknetzwerk in angeschlossene Systeme oder Anlagen

Seite 2

